

„Dziwadło z kófra“

Alljährlich findet „unter normalen Umständen“ Ende November die Aufführungswoche eines Märchens vor einem großen Publikum von Grundschulen und Kindergärten statt. Nachdem aber bereits das ganze Schuljahr unter „besonderen Umständen“ begonnen hatte, blieb das dem Theaterprojekt im 2. Ausbildungsjahr der FS Sozialwesen natürlich nicht erspart.

Ständig: Corona ...Updates ...Anpassungen an sich ändernde Hygienevorschriften... fast könnte man sagen, einmal „hüh“, dann wieder „hott“ ...
So wurde auch das Theaterprojekt den „besonderen Umständen“ angepasst.

Mit der Idee „Dziwadło z kófra - Theater aus dem Koffer“ schien ein Format gefunden zu sein, welches diesen außerordentlichen Anforderungen entsprach: kleine Gruppen, eigene und weniger vom Bühnenbild her aufwendigere Inszenierungen, welche gedacht waren als Aufführungen im Hort, an Grundschulen oder auch weiterführenden Schulen.

Theater aus dem Koffer schien eine passende Alternative zum Märchenprojekt zu sein: mit Ideenreichtum, Engagement, kreativen Lösungen und Abstimmungen, um auf kleinstem Raum zu spielen, mit Requisiten, die alle in einen Koffer passen.

So schrieben die Fachschülerinnen und Fachschüler der S19va und der S19vb kleine Stücke, wie die „Schulhofgeschichten“, interpretierten Märchen modern um, verfassten ein Märchenmedley, kombinierten Pippi Langstrumpf mit einem Schattenspiel oder widmeten sich ganz dem Schattenspiel mit selbst gefertigten Figuren. Das alles wurde versehen mit einer Prise Humor, Musikeinlagen oder Gesang.

Kurz vor der Aufführungswoche erschien alles immer unsicherer. Fast täglich wurden vereinbarte Aufführungstermine der Theaterstücke von Einrichtungen aufgrund steigender Coronainfektionen und den damit verbundenen neuen Hygienevorschriften abgesagt. Das traf die Motivation der Auszubildenden, welche kurz vor den geplanten Aufführungen diese Nachrichten „verdauen“ mussten.

Die Klassen S19va und S19vb reagierten spontan sowohl bei den Proben auf veränderte Räumlichkeiten als auch unmittelbar auf krankheitsbedingte „Ausfälle“ von Darsteller:innen.

Die Aufführungen fanden nun in der Aula und im Klassenzimmer (128/129) vor kleinem Publikum (Schüler:innen des FB Sozialwesen) statt. Ob Schulhof, Schattentheater, Pippis Abenteuer als Theater, kombiniert mit Schattentheater, ein Märchenmix, Rapunzel modern ... alles war sehenswert und belohnte die Anstrengung von der ersten Idee bis zum fertigen Stück.

Wir danken allen Fachschülerinnen und Fachschülern, welche mit Spielfreude, Ideenreichtum und vielen Anstrengungen das Projekt umsetzten, frustrierende Momente oder Stunden nicht nur aushielten, sondern auch daran gewachsen sind. Für uns ist es schön zu wissen, dass einige Stücke in „besseren Zeiten“ doch vor Ort aufgeführt werden und auch die Einrichtungen das unbedingte Interesse daran bekundeten. Als bleibende Ergebnisse entstanden ein Film mit dem Titel "Frau Holle-mal anders" und sehr anspruchsvolle Portfolios.

